

möglich frische Luft hinzugelassen werden. Bei rauher Witterung werden Abends die Warmhauspflanzen etwas geheizt, auch kann man anfangen, Frühtulpen, Marseiller Tazetten und Maiblumen zu treiben.

3) Blumen im Freien. — Es werden noch allerlei Blumenzwiebeln eingelegt. Blumenzwiebeln und Knollen, welche keinen Frost vertragen, z. B. *Amaryllis formosissima*, *Oxalis esculenta* und *O. teraphylla*, *Tigridia pavonia*, *Gladiolus*, Wunderblumen, Commelinen, Georginen u. a. m. werden herausgenommen. Man pflanzt schönblühende Sträucher und Bäume, Maiblumen und andere Stauden. Man säet noch mancherlei Sommerblumen, z. B. Rittersporn, Ringelblumen, Flockenblumen, orientalischen Knöterich, Papierblumen, Mohn, wohlriechende Wicken, Scabiosen, Clarkien, Adonisröschen u. a. m. Die Stengel der Stauden werden eine Handbreit über der Erde abgeschnitten.

4) Obstbau. — Baumschulen sind anzulegen und zu bepflanzen. Man sammelt die Obstkerne, Wall- und Haselnüsse, welche entweder gleich gelegt oder im Sande aufbewahrt werden. Der Verband an den früher oculirten Stämmchen wird gelüftet. Es werden Baumlöcher gemacht und die schlechten Bäume ausgerottet. Bei kranken, kraftlosen Bäumen wird das Erdreich verbessert. Mit der Herbstpflanzung verschiedener Bäume und Sträucher kann angefangen werden. Man entfernt die trocknen Nester an den hochstämmigen Bäumen.

November.

1) Küchengarten. — Die Arbeiten des vorigen Monats müssen beendigt werden. Man säet noch Mohrrüben, Petersilie, Zucker- und Schwarzwurzeln. Man kann den Meerrettig verpflanzen und Spargel- und Champignonbeete zum Treiben anlegen. Die alten Mistbeete läßt man ausgraben und Dung in den Garten bringen, auch kann man bereits anfangen, umzugraben.

2) Topfpflanzen. — Das Treiben, Reinigen, Heizen und Luftgeben wird fortgeföhren.

3) Blumen im Freien. — Sobald strenge Kälte eintritt, werden die Blumenzwiebeln, die zarten Stauden, Sträucher und Bäume bedeckt und eingebunden. Die im vorigen Monat angegebenen Sommergewächse können auch jetzt noch gesäet werden. Es ist jetzt die beste Zeit zum Verpflanzen der Sträucher und Bäume, ausgenommen die Nadelhölzer, auch können die übrigen Staudengewächse noch verpflanzt werden.

4) Obstbau. — Die zarteren Obstbäume, z. B. Feigen-, Pfirsich- und Aprikosenbäume, sowie die Weinstöcke werden gegen den Frost verwahrt. Wurzelaufläuser von Quitten, Zwetschen, Johannisäpfel, Dsilheimer Weichseln u. a. werden abgenommen und verpflanzt. Man umgräbt und düngt die Obstbäume. Die Obstorangerie, welche man im Freien überwintern will, senkt man mit den Geschirren in die Erde, so daß diese noch 4" hoch damit bedeckt werden, und wählt dazu einen trocknen, vor rauhen